PORT ARTHUR TRANSVAAL
SÜDLICHE RINGSTRASSE

PAT-Blatt

Aktuelles auf Port Arthur/Transvaal und Südlicher Ringstraße

Quartiersmanagement
für das Sanierungsgebiet
Port Arthur/Transvaal
– Südliche Ringstraße

Ausgabe 7 – 07/2022

MITMACHEN UND DABEISEIN 2022

03.09. Stadtteilfrühstück, 9.30 Uhr, Pumpstation (mit Voranmeldung)
09.-11.09. Stadtteilfest, 15 Uhr, „Unner de Boomen“

Hier können auch Ihre Termine für den Stadtteil stehen!

Das Team vom Stadtteilbüro, Stadtteiltreff und Quartiersmanagement wünscht allen

Auf Wiedersehen und herzlich willkommen!

Ali Mustafa verlässt Emden, Janina Süßen ist seine Nachfolgerin

Janina Süßen und Ali Mustafa

Seit Mai bin ich, Janina Süßen (27), als Nachfolgerin von Ali Mustafa in der Flüchtlingssozialarbeit tätig. Ali hat mich, während seines letzten Monats bei uns, eingearbeitet. Ich bedanke mich auch in diesem Rahmen nocheinmal bei ihm, denn in dieser Zeit hat er mir so viel wie möglich mit auf den Weg gegeben, sodass ich jetzt gut zurechtkomme.

Ich habe damals in Vechta Erziehungs- und Sozialwissenschaften studiert und kehrte anschließend nach Emden zurück. Ich arbeitete dann fünf Jahre in der stationären Jugendhilfe. Anfang 2022 beschloss ich, mich beruflich umzuorientieren und bin dementsprechend jetzt hier gelandet.

Die aktuellen Angebote von Ali Mustafa setze ich fort. Darunter fallen zwei Sprachcafés und das einmal monatlich stattfindende „Kulturen im Saal“. Mir liegt viel daran, den Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, Hilfe und Unterstützung anzubieten und in unsere schöne Hafenstadt einzubinden. Eine große Rolle spielen hierbei auch die Impulspat*innen und Integrationslots*innen, die diese Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zusätzlich begleiten und ihnen das Leben in Deutschland näherbringen. Somit findet ein interkultureller Austausch statt, der für beide Parteien eine große Bereicherung sein kann.

Wenn auch Sie dazu beitragen wollen, dass Integration gelingt, wenden Sie sich an mich. Gerne berate ich Sie und vereinbare einen Kennlern-Termin.

Benötigen Sie selbst Unterstützung im Bereich der Flüchtlingssozialarbeit, können Sie sich selbstverständlichen ebenfalls an mich wenden. Wir ermitteln in einem Erstgespräch die Bedarfe und ich stehe Ihnen dann mit Rat und Tat zur Seite.

About me:

Was mich ausmacht: Immer ein Lachen auf den Lippen
Meine Leidenschaft: Singen, singen, singen
Das mache ich, wenn ich nicht arbeite: Chor, Klavier lernen, Sonne genießen (nach ostfriesischen Möglichkeiten :D)
Lieblingsessen: Alles mit und aus Nudeln, Grünkohl

Freizeittipps:

Montags
18.00 h Männergymnastik, Turnhalle
19.00 h Chorprobe, Pumpstation
20.00 h Damengymnastik, Turnhalle

Dienstags
9.30 h Frauenfrühstück, Pumpstation
15.30 h Kid`s Treff (5 - 11 J.), Johannesgemeindezentrum
19.30 h Alte Post ab 18 Jahren, Alte Post

Mittwochs
14.00 h Arbeitsgruppe, Pumpstation, 14-tägig
14.00 h „Kulturen im Saal“, Pumpstation, 14-tägig
15.30 h Kindertreff, Stadtteiltreff
19.00 h Skatabend, Sportheim A-Platz

Donnerstags
9.30 h Herrenrunde, Pumpstation
15.00 h Boule, A-Platz
18.30 h Handarbeiten, Pumpstation

Freitags
10.00 h Sprachcafé, Pumpstation

Samstags
9.30 h Frauenfrühstück mit Andacht (j. 3. Sa.), Pier 29

Der Tagesaufenthalt in der Hansastraße wurde saniert

Baumaßnahmen kurz vor Abschluss

Nach knapp 2 Jahren wird in diesen Tagen die **Sanierung** des Tagesaufenthalts Emden mit der Gartengestaltung **abgeschlossen**.

Als Minister Lies im Juli 2019 den Bescheid über die Förderung der geplanten Sanierungsmaßnahme in einer kleinen Feierstunde übergab, schien die Welt noch in Ordnung: keine Coronapandemie, keine exorbitanten Preissteigerungen bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen und keine Lieferverzögerungen von Baumaterialien. Über das Programm **„Investitionspakt soziale Integration im Quartier“** erhielt der Synodalverband Nördliches Ostfriesland der Ev.-ref, Kirche 2019 für den von ihr betriebenen Tagesaufenthalt einen Zuschuss zu den Renovierungskosten in Höhe von **360.000 Euro**.

Seit August 2020 wird das Gebäude umfangreich erneuert. Wichtigste Vorhaben waren neben **wärmedämmenden Maßnahmen** (Dach, Fenster, Haustür) die längst abgängigen **Sanitäreinrichtungen** im offenen Bereich komplett zu erneuern und zusätzlich eine **behindertengerechte Dusche** einzubauen. Ferner wurde insbesondere im Bürobereich die **Elektrik erneuert**, um die technischen Voraussetzungen zu schaffen, die im Rahmen der Digitalisierung notwendig sind. Alle Räume im Haus erhielten nach den Baumaßnahmen einen **neuen Anstrich**. Zudem wurde der **Zugang zum Haus barrierefrei** gestaltet. Entlang des Hauses führt nun eine Rampe zum Eingang. In einer abschließenden Baumaßnahme wurde ab Mai dieses Jahres auch das **Außengelände naturnah und insektenfreundlich** neu gestaltet.

Was ist der Tagesaufenthalt? Er ist eine Einrichtung der Wohnungslosenhilfe der Ev.-ref. Kirche. Seit 1994 ist das Haus in der Hansastraße 2 für **wohnungslose Menschen**, die auf der Straße leben müssen oder die Übernachtung Alte Liebe nutzen, eine wichtige Anlaufstelle. Aber es kommen auch Menschen, die lediglich ein kleines Zimmer als Zuhause anmieten konnten. Sie sind meist ohne Arbeit, haben häufig keine Angehörigen, sind alleinstehend, es sind junge 18-Jährige und über 70-Jährige dabei, es kommen Frauen und Männer. Alle haben gemeinsam, dass ihre Zukunft von einer angemessenen Wohnung und oft von Arbeit abhängt. Aber ein Wohnungsmarkt für preisgünstige und adäquate Wohnungen ist in Emden kaum noch vorhanden und für wohnungslose Besucher*innen schwer zugänglich. Für sie alle ist der Tagesaufenthalt eine Art Ersatzzuhause. Hier kann man **frühstücken** und mittags eine **warme Mahlzeit** kostengünstig erhalten, **Tee oder Kaffee** trinken, **fernsehen**, **spielen** und **klönen**. Viele lassen hier ihre **Wäsche waschen**. Darüber hinaus bieten Sozialarbeiter*innen **unterstützende Beratung** in sozialen Angelegenheiten für Hilfesuchende an.

Für die Hilfesuchenden war die Zeit der Renovierung neben der Coronapandemie sehr belastend. Umso mehr erfreuen sich viele nun an dem rundumerneuerten Haus.

Tagesaufenthalt Emden der Ev.-ref. Kirche
Hansastraße 2, 26723 Emden
Mo., Di. & Mi.: 8 – 15 Uhr
Donnerstag: 10 – 16 Uhr
Freitag: 8 - 15 Uhr
Telefon: 04921 32872
E-Mail: tagesaufenthalt-emden@t-online.de

Der Tagesaufenthalt von der Rückseite im August 2019 (links) und im Juni 2022 (rechts); das Geländer wird in Kürze montiert.

Sanierungsstand öffentlicher Projekte

Neben dem **Tagesaufenthalt für Wohnungslose** werden im Rahmen der Städtebauförderung weitere öffentliche Gebäude und Straßen auf PAT saniert:

Ültje-Gelände

Nachdem 2021 die Gebäude der ehemaligen Erdnussfabrik abgerissen wurden und nur noch der Turm stehen geblieben ist, muss zunächst für den weiteren Baufortschritt gültiges Planungs- und Baurecht geschaffen werden. Hierfür lagen bis Mitte Februar **Entwürfe des Flächennutzungs- und Bebauungsplans** aus, zu denen sich jede/r Bürger*in sowie verschiedene Behörden beteiligen konnten. Zurzeit werden mehrere **Gutachten** zum Bebauungsplan erarbeitet (Schall, Erschütterungen, Verkehr, Einzelhandel, Entwässerung, Umweltbericht). Sobald die Gutachten vollständig vorliegen werden die Planungen noch einmal überarbeitet und anschließend erneut öffentlich ausgelegt. Parallel wird an der Gebäudeplanung gearbeitet.
Um das Gebiet bestmöglich zu entwickeln und zu bebauen, werden neben dem Ültje-Komplex voraussichtlich im nächsten Jahr noch weitere **Gebäude abgerissen**, zu denen auch der NP-Markt gehören wird. Im möglichst kurz zu haltenden Zeitraum zwischen Abriss und Neueröffnung eines größeren und **moderneren Lebensmittelmarktes** werden derzeit verschiedene Zwischenlösungen geprüft, um den Anwohner*innen im Stadtteil auch dann **vor Ort Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs** zur Verfügung stellen zu können.

Althusiusstraße

Der erste Bauabschnitt der Althusiusstraße, einschließlich des Fuß- und Radweges am Frisiaschloot, konnte im April endlich **fertigstellt** werden. Am Ende der Althusiusstraße, Ecke Geisestraße, wurde eine **Grünfläche** angelegt, die den Bürger*innen für Aktivitäten zur Verfügung steht.
Der **zweite Bauschnitt** (bis Ecke Berumer Straße) wurde ausgeschrieben und sobald die ausführende Baufirma beauftragt wurde, werden die **Anwohner*innen** entsprechend **informiert**.

Alte Post

Nachdem das Außenmauerwerk, das Dach und die Fenster im Zentrum für junge Menschen saniert wurden, werden nun die Planungen für den **Innenraum** und die **Außenanlagen** umgesetzt.

Pumpstation

Auch die Pumpstation, die der Bürgerverein Port Arthur/Transvaal als Gemeindezentrum nutzt, wird für 300.000 Euro saniert, beginnen soll die Sanierung allerdings erst **nächstes Jahr**.

Wettbewerb neuer Radwanderweg

Namensfindung für den neuen Weg entlang der Althusiusstraße und des Frisiaschlootes

Der neue Radwanderweg wird schon seit Sommer letzten Jahres von vielen Fußgänger*innen und Radfahrer*innen eifrig genutzt. Wäre es nicht schön, wenn man von dem Weg spricht, dass dieser auch einen Namen hätte? Deswegen rufen wir Sie dazu auf, uns Ihre **Namensvorschläge** bis zum 31.08.2022 zukommen zu lassen, egal ob per **E-Mail** (quartiersmanager-pat@nexxia.de), **persönlich** zu den öffentlichen Sprechzeiten des Stadtteilbüros oder werfen Sie Ihren Vorschlag mit Namen und Kontaktdaten in unseren **Briefkasten** in der Torumer Str. 4. Der/Die Gewinner*in und der Wegenamen werden beim Stadtteilfest am 10.09. bekanntgegeben.

Kulturen auf dem Boot

Eine Hafenrundfahrt bei „Kulturen im Saal“

Am 16.06.2022 nahmen wir im Rahmen des Angebotes **„Kulturen im Saal“** an der **kleinen Hafenrundfahrt** der AG Ems teil. Das Wetter war angenehm warm und sonnig, sodass alle die Fahrt genießen konnten. Insgesamt nahmen 39 Menschen teil, die alle aus **verschiedenen Kulturen** stammen. Den Emder Hafen sieht man in der Regel

eher von weitem; selten ist man so nah dran an den großen Kränen und großen Schiffen. Insbesondere die Kinder machten große Augen als sie Teile der Werft sahen.

Auch ich, als gebürtige Emderin, durfte noch einiges Neues über den **Emder Hafen** lernen und übersetzte dann Teile der Erklärungen auf Englisch, sodass die Familien auch grob eine Vorstellung davon hatten, was die Mitarbeiterin der AG Ems erzählte. Die Familien bedankten sich herzlich für die tolle Rundfahrt. Der Donnerstag war ein **gelungener Auftakt** für meine erste Veranstaltung im Rahmen des Angebotes „Kulturen im Saal" und ich freue mich auf viele weitere Treffen im Sinne dieses **kulturellen Austausches**.

Janina Süßen
Stadt Emden, FD 551
Flüchtlingssozialarbeiterin
Stadtteilbüro Torumer Str. 4
Montag: 10 – 12 Uhr
Dienstag: 11 – 13 Uhr
Donnerstag: 14.30 - 16 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 04921 90716-38
Mobil: 0175 4729370
E-Mail: janina.suessen@emden.de

Nachbarschaftsplattform auch auf PAT

Verbinden und vernetzen mit nebenan.de

nebenan.de ist die größte soziale Online-Plattform für Nachbar*innen in Deutschland. Das kostenlose Nachbarschaftsnetzwerk bietet Nachbar*innen die Möglichkeit, ihre **Nachbarschaft zu entdecken** und Teil einer **lokalen Gemeinschaft** zu werden. **Quartiere sollen belebt** und der **soziale Zusammenhalt** auf lokaler Ebene gestärkt werden: Online wie offline. Die Digitalisierung als Chance, um mit innovativen, digitalen Kommunikationswegen Begegnungshürden im echten Leben abzubauen und Nachbarschaften als lebendige Orte der Gemeinschaft zu erhalten. Die Plattform bringt nicht nur Nachbar*innen untereinander **zusammen**, sondern **verbindet** Sie auch mit sozialen Organisationen, Kommunalverwaltungen und lokalen Gewerben.

Auch der **Schutz der Nutzer*innen-Daten** wird sehr ernst genommen und nebenan.de ist als deutschlandweit einzige Nachbarschaftsplattform TÜV-zertifiziert. Es werden keine Nutzer*innen-Daten an Dritte weitergegeben. Statt durch die Vermarktung von Nutzer*innen-Daten wird die Plattform durch freiwillige Förderbeiträge, bezahlte Inhalte von ausgewählten Werbepartner*innen, die Einbindung von lokalem Gewerbe sowie Kooperationen mit Kommunen finanziert.

Einige Stadtteile in Emden sind schon auf nebenan.de vertreten, jetzt auch **Port Arthur/Transvaal**. Die Etablierung dieser Plattform wird, initiiert durch den Bürgervereins Ports Arthur/Transvaal e. V., durch die örtlichen Einrichtungen unterstützt und vom **Stadtteilfonds** finanziell gefördert. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen den Stadtteil digitalisieren und Ihnen die Möglichkeit geben sich auch mit Ihren **echten Nachbarn online zu vernetzen und auszutauschen**. Neben einem **Marktplatz**, auf dem Sie Dinge kaufen/verkaufen können, finden Sie auch **Nachbarschaftshilfe** oder können diese anbieten. Sie können direkt mit Ihren Nachbarn **kommunizieren**, **Veranstaltungen** finden und bewerben sowie sich zu **Gruppen** zusammenschließen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich gerne mit der Verifizierungsart „**Per Zugangscode**": **babgi-goncu** hier anmelden: https://nebenan.de/einladung/port-arthur-transvaal

Für weitere Fragen steht Ihnen die Quartiersmanagerin gerne zur Verfügung!

Mein Spaziergang durch Transvaal

Ein Forschungsprojekt von Clara Meyjohann

Die Stadtteilbegehung im Rahmen meines Forschungsprojektes „Unsicherheitsorte von Frauen auf Port Arthur/Transvaal" war eine interessante Erfahrung für mich. Eine Bewohnerin des Stadtteils hat mich und eine Kommilitonin durch ihren Stadtteil geführt. Durch die Perspektive der Bewohnerin habe ich mir Port Arthur/Transvaal ganz anders erschließen können, als wenn ich mir den Stadtteil alleine angeschaut hätte. Im

Clara Meyjohann mit einer Teilnehmerin beim Spaziergang

Fokus unserer Begehung standen Orte, die bei Frauen Unsicherheiten auslösen, doch sind wir darüber hinaus auch weiter ins Gespräch gekommen. Durch die individuelle Sichtweise und die Erzählungen der Transvaalerin haben wir einen intensiven Einblick in Orte und Infrastruktur gewonnen. Auch „Geschichtswissen“ spielte eine Rolle: Sie hat erzählt, wie sich der Stadtteil über die Jahre verändert hat, wie sich Straßenzüge baulich verändert haben, wie Vereine gegründet wurden und was die eigene aktive Mitarbeit im Stadtteil (Vereinsarbeit und regelmäßige Teilnahme an Angebote) für ihre Identifikation mit diesem bedeutet.

Um die mit der Fragestellung verbundenen subjektiven Sichtweisen bildlich festhalten und in einer anschließenden Diskussion Erkenntnisse erzielen zu können, hatten wir auf unserem Stadtteilrundgang eine Kamera dabei. Insbesondere sind uns Unsicherheiten für Menschen mit Seh- und Geheinschränkungen aufgefallen. So können Unebenheiten auf der Straße und auf den Bürgersteigen (insbesondere bei Dunkelheit) für diese Personengruppen Herausforderungen darstellen. Als Hauptwünsche konnten wir die Verbesserung der Straßenqualität, mehr Beleuchtung und den Ausbau von Radwegen benennen. Auch wünschte sich die Spaziergangsteilnehmerin mehr Sitzmöglichkeiten für Familien mit Kindern auf dem Spielplatz. Durch die Sanierungsarbeiten im Stadtteil werden die Kritikpunkte zum größten Teil schon in Angriff genommen, deshalb werden die Ergebnisse des Stadtteilspaziergangs (in Form der Fotodokumentation) auch mit dem Projektteam der Sanierungsarbeiten geteilt.

Subjektive Landkarten

In unserer an den Spaziergang anschließenden Besprechung ist uns nochmal sehr deutlich geworden, dass Transvaal einige tolle Orte und Aktionen für den sozialen Austausch im Stadtteil zu bieten hat. Die Teilnehmerin betonte, wie sehr die Pumpstation als Anlaufstelle für unterschiedliche Gruppen aus Transvaal geschätzt wird. Die Angebote für Groß und Klein, für neue und alte Bewohner*innen werden gut besucht. Sowohl die Unterstützung der Anwohner*innen bei individuellen Anliegen, wie Fragen zu Umbaumaßnahmen, als auch die Organisation von größeren Veranstaltungen, wie einer Maifeier oder einem Musikfestival, durch den Bürgerverein wurden von der Transvaalerin wertgeschätzt und mehrfach als voller Gewinn für den Zusammenhalt und das Leben im Stadtteil benannt.

Ich danke unserer Stadtteil-„Expertin“ für die intensive Mitarbeit, für die Einblicke in ihr Leben und das Leben im Stadtteil nochmal ausdrücklich! Auch danke ich dem Stadtteilbüro für die Unterstützung meines Projektvorhabens!

Clara Meyjohann
Hochschule Emden/Leer
Masterstudium Soziale Kohäsion im Kontext Sozialer Arbeit und Gesundheit
E-Mail: clara.meyjohann@stud.hs-emden-leer.de

Energiespartipps

Mit wenig Aufwand viel erreichen

Emden hat sich mit dem **Masterplan „100% Klimaschutz“** zur Treibhausgasneutralität verpflichtet. Mittelfristig muss daher auch der Verbrauch von Strom und Wärme klimaneutral erfolgen.

„Was interessiert mich das im Sommer“, werden Sie sich vielleicht fragen, „wenn es warm ist muss ich ja nicht heizen.“

Aber unser Klima verändert sich schneller und nachhaltiger, als uns das lieb sein kann. Wir müssen daher darauf **reagieren** und uns **anpassen**. Viele von uns leiden schon jetzt unter der sommerlichen Hitze oder klagen über Trockenheit und dann wieder über sintflutartige Starkregenereignisse. Die folgenden Tipps helfen, zukünftig besser durch die heißen Sommermonate zu kommen und dabei das Klima zu schonen:

Kellerfenster geschlossen halten

Im Keller ist es im Sommer angenehm kühl. Damit das so bleibt und um Schimmelbildung an den Wänden zu ver-

meiden, sollten die **Kellerfenster im Sommer geschlossen** bleiben. Sind die Fenster geöffnet, so fließt warme Luft in den Keller und kühlt dort ab. Diese warme Luft ist feuchter als die kühle Kellerluft. So kühlt sich z.B. 21 °C warme Luft mit einer relativen Luftfeuchte von 50 % auf 12 °C ab. Dabei steigt die Luftfeuchtigkeit auf rd. 80 % an und kann an den kalten Kellerwänden zu Schimmelbildung führen.

Morgens lüften

Wohnräume werden bei sommerlicher Hitze am besten **frühmorgens gelüftet**. Für einen raschen Luftaustausch und angenehme Zimmertemperaturen sorgt das Querlüften durch gleichzeitiges Öffnen gegenüberliegender Fenster. Danach die Fenster und wenn vorhanden einen Sonnenschutz schließen.

Verbraucher ausschalten

Viele von uns haben elektrische Geräte im Haushalt, die aus Gewohnheit ständig auf **Standby** am Stromnetz sind. Sie benötigen unnötig Energie und verursachen zugunsten von etwas Bequemlichkeit zusätzliche Kosten. Diese Geräte, seien es nur Fernseher, Computer oder Ladegeräte für Mobiltelefone, verbrauchen auch im Standby-Betrieb Strom, wandeln ihn in Wärme um und tragen zur Aufheizung des Raums bei. Deshalb sollten nicht benötigte, elektrische Geräte im Sommer immer vollständig **ausgeschaltet** werden.

Das Haus dämmen

Das Dämmen des eigenen Hauses trägt nicht nur im Winter dazu bei **Kosten und Energie zu sparen**. Im Sommer sorgt eine gute Dämmung dafür, dass die **Hitze draußen bleibt** und sich die eigenen Wohnräume nicht so schnell und stark aufheizen. Wenn Sie planen, Ihr Haus zu dämmen, können Sie hierfür **Fördermittel** im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude und der Städtebauförderung in Anspruch nehmen. Nähere Informationen dazu gibt es im **Stadtteilbüro**. Falls Sie an einem heißen Sommertag kommen, können Sie dann auch gleich selbst **erleben**, wie angenehm eine gute **Dämmung** gegen die Hitze wirkt.

Gebäudegrün

Bebaute und versiegelte Flächen wirken im Sommer wie Herdplatten. Die Luft heizt sich auf und ist staubig und trocken. Deshalb sollten, wo es geht, Fassaden und Dächer (z. B. auch von Garagen oder Nebengebäuden) begrünt werden. Gebäudebegrünungen wirken als natürliche Klimaanlage: Sie **verringern starkes Aufheizen, binden Staub, schlucken Lärm und speichern Regenwasser**. Wer mehr dazu wissen möchte, kann sich anhand der **Emder Broschüre „Gebäudebegrün“** informieren, die ebenfalls im Stadtteilbüro erhältlich ist.

Regewasser speichern und nutzen

Was sich über Jahrhunderte in Ostfriesland bewährt hat, kann so schlecht nicht sein. Das **Sammeln und Speichern von Regenwasser** in sogenannten „Regenbacken“ (Zisternen) oder Fässern, um es zur Bewässerung des Gartens etc. zu nutzen, entlastet das Emder Entwässerungssystem bei stärkeren Regenereignissen und hilft dabei kostbares Leitungswasser in den Trockenphasen und Hitzeperioden zu sparen.

Detlef Dunker
Stadt Emden, FB 300
(Stadtentwicklung und Umwelt)
Stadtteilbüro Torumer Str. 4
Dienstag: 14 – 16 Uhr
Donnerstag: 14 – 20 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 04921 80185-38
Mobil: 0171 8695918
E-Mail: detlef.dunker@emden.de

Sushi-Workshop

Einfach mal ausprobieren

Am 05. April fand in der Grundschule Cirksena ein **Sushi-Workshop** statt, an dem 14 Personen teilnahmen. **Fabian Klug aus Wilhelmshaven** führte durch den Abend und präsentierte die Kunst des Sushi's. Eine kulinarische Abwechslung und ein gut strukturierter Workshop, der vom **Stadtteilfonds PAT** gefördert wurde, war eine Bereicherung für alle Teilnehmer*innen.

Teilnehmer*innen des Sushi-Kochkurses

Ausflug zum Jump House Bremen

Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Port Arthur – Transvaal

Neben vielen Vereinsangeboten und denen der Kirchen, finden auch immer wieder Ausflüge organisiert vom

FD Gemeinwesen in Kooperation mit der Jugendförderung, dem Bürgerverein und dem Kinderschutzbund statt. Am 11. April fuhren 5 Betreuer mit 30 Jugendlichen zwischen 8 und 15 Jahren zum **Jump House nach Bremen**.

Jugendliche und Betreuer im Jump House

Mit einem Lunch-Paket des Vereins und einer Finanzierung vom Kinderschutzbund für die Fahrt mit dem Zug und den Eintritt, wurde es ein schöner Ausflug, der durch einen spontanen Aufenthalt in einem der größten Fastfood-Ketten der Welt ein prägendes Ende bekam. 30 Jugendliche bestellen Pommes, Nuggets, Hamburger und Cheeseburger ohne oder mit Gurken, Ketchup, Senf oder Salat. Die Mitarbeiter dieser kleinen Bahnhofsfiliale waren reichlich beschäftigt.

Osterfeuer

Man könnte meinen, PAT ist ein Dorf

2020 und 2021 mussten ausfallen, aber dafür war die Vorfreude auf das diesjährige **Osterfeuer** umso größer. Auch wenn durch eine Begehung des Fachdienstes Öffentliche Sicherheit und Ordnung der Standort der Feuerstelle geändert werden musste („safety first“), konnte das Osterfeuer der Frisianer ohne große Probleme (den ausgefallenen Toilettenwagen mal nicht erwähnt) veranstaltet werden. Es hat schon etwas Dörfliches, wenn zwischen 18 und 19 Uhr alle Bewohner*innen des Stadtteils aus ihren Haustüren kommen und mit den Nachbarn gemeinsam zum Sportplatz laufen. Die **Jugendmannschaften** versammelten sich **mit Fackeln** um den Strauchhaufen und zündeten das Feuer pünktlich um 19 Uhr.

Kochabend „Kulturen im Saal“

Kochen zum Ramadan

Arbei Mohamed beim Kochen

Warum nicht mal zum **Ramadan** abends in der Cirksenaschule kochen. Eine Erfahrung, an der **Kerstin Snakker** (Fachbereichsleitung), **Wilma Wermuth** (Fachdienstleitung) und **Oliver van Grieken** teilnehmen konnten.

Durch die **Zusammenarbeit mit der Schulleitung** wurde die **Schulküche** für diesen besonderen Kochabend genutzt. **Sieben verschiedene Nationalitäten** zauberten Köstlichkeiten aus ihren Heimatländern. Aber es ging an diesem Abend nicht nur ums **Kochen**, sondern auch um den **Austausch** zwischen den Geflüchteten und den städtischen Mitarbeiter*innen. Kerstin Snakker hatte ein offenes Ohr für die 24 Zugewanderten. Denn auch die Behördengänge sind, so groß die Motivation der Integration auch ist, nicht immer Hürdenfrei. Organisiert wurde dieser Abend von **Ali Mustafa**, dem bis Ende Mai aktiven Flüchtlingssozialarbeiter.

Maibaum 2022

Der erste Kindermaibaum vor der Pumpstation

Trotz des Kontaktverbotes der Pandemie, stand der Maibaum in den letzten Jahren, aber es ist nicht dasselbe gewesen ohne Umzug und Fete, das haben alle am 30. April gespürt. Ein **Umzug**, bei dem die **Kinder Bonbons hinter dem Trecker aufsammelten** und die Erwachsenen das ein oder andere Getränk von den Nachbarn bekamen. Ein Dank an dieser Stelle, allen Menschen, die an die Straße gekommen, zugeschaut, gegrüßt, etwas anboten und anschließend mitzogen. In diesem Jahr gab es auch

einen **Kindermaibaum**, der vom **Kindertreff Transvaal geschmückt** wurde. Er hat den großen Baum schon etwas in den Schatten gestellt, aber gemeinsam spiegeln sie die **tolle Gemeinschaft** zwischen Groß und Klein wider, die im Stadtteil gelebt wird.

Kindermaibaum (lnks) und der Kindertreff Transvaal (rechts)

Frisianer in Schottland

Eine zweite Heimat

Organisiert von **Matthias Grottendieck und Konrad Bloempott** ging es nach langer Pause dieses Jahr für 18 Frisianer Anfang Mai für **fünf Tage nach Schottland**.

Ausflüge solcher Art müssen geplant und durchdacht sein. Dies geschah hier **freiwillig**, **ehrenamtlich** und jede Mannschaft, jeder Freundeskreis und Verein kann und sollte sich glücklich schätzen, über dieses **Engagement**.

Frisianer in Edinburgh

Matjesessen der Senioren

Der Saal ist voll und der Fisch muss schwimmen

115 Senior*innen (Ü55) nahmen am **Matjesessen** teil. Bei leckerem Matjes von **Fokken & Müller** und Kartoffeln und Bohnen, sowie wahlweise auch Schweine- und Hähnchenschnitzel von **van Scharrel**, genossen alle Teilnehmer*innen **Musik von Brigitte Danker, Gerhard und Wilfried Meyer.**

Matjeslauf

Wenn die Kleinsten für Transvaal laufen

Viele nehmen am Lauf der Matjestage teil, sowie auch der **Kindertreff Transvaal. Svenja Göken, Kathi Bruns und Alexandra Steinhauser trainierten** auf dem A-Platz vom F.C. Frisia Emden e. V. **mit den Kids** und motivierten beim Lauf nicht nur am Rande, sondern liefen gleich mit. Engagement ohne Grenzen!

Die Nachwauchsläufer*innen (von links nach rechts): Mia-Sophie Mennen, Amy Heinenberg, Finnley Heinenberg, Kian Mennenga, Lucy Mennenga und Shania Bruns

Stadtteilfrühstück

Das Buffet ist eröffnet

Einmal im Quartal ein **Frühstücksbuffet** zum Preis von **6 Euro für Erwachsene** und 2 Euro für Kinder. Der nächste Termin ist am 03.09.2022 um 9.30 Uhr und anmelden kann man sich ab dem 22.08. unter oliver.van.grieken@emden.de oder unter 0151/51051606.

Puppentheater

Paw Patrol im Einsatz

Das **Puppentheater Picco Bello** besuchte nach langer „Zwangspause" die Pumpstation Anfang Juni. 200 Stühle waren besetzt, die Kinder saßen zum Teil vor der Bühne auf einem Teppich und auf den Fensterbänken, um die sechs heldenhaften Hunde Chase, Marshall, Rocky, Zuma, Rubble und Skye mit ihrem Trainer Ryder zu sehen. Die Theater-Familie war begeistert von diesem Besucherandrang. Corona ergab große Einbußen und Terminausfälle, weshalb der Besuch im Stadtteil erfreulich war. Aber nicht nur für Picco Bello, sondern auch für die Kinder war

dies eine tolle Aufführung. 150 Kinder, die zur gleichen Zeit „Vorsicht Ryder“ rufen, sind schon beeindruckend.

Open Air Transvaal

3. Gemeinschaftsveranstaltung

Die Pandemie 2020 und der Ausfall der Open Air Veranstaltung im Juni trafen die Veranstalter sehr. Mit der Band vereinbarte **Oliver van Grieken**, Koordinator der Veranstaltung, die Verschiebung in den Juni 2021. Leider musste auch in dem Jahr wieder verschoben werden in den Juni 2022. In der Pandemie hörte man oft, dass Läden schließen und Gruppen, sowie Bands sich auflösten. Nicht aber **„The Lucky Ones“**, die zwar aufgrund zweier Erkrankungen, in anderer Konstellation aufgetreten sind, aber trotzdem den ganzen Abend den 500 Besucher*innn gute Musik lieferte.

Instagram @ms_fotografy

Ca. **50 Ehrenamtliche des F.C. Frisia's** und des **Bürgervereins** sind aktiv am Veranstaltungsabend, Auf- und Abbau gewesen. **Danke, an alle Helfer*innen und Besucher*innen für diesen schönen Abend!**

Repair Cafe

Zum ersten Mal im Quartier

Es braucht nicht alles gleich in den Müll, nur weil es nicht mehr funktioniert oder kaputt ist. Das **Repair Café** findet sonst in der BBS 2 statt, ist aber im Juni „On Tour“ in der Pumpstation gewesen. 29 Besucher kamen mit Gegenständen und 90 % konnte repariert und instandgesetzt werden. Eine gute Bilanz, wie **Jelto Duitscher** mitteilte.

Jelto Duitscher bei einer Reparatur

Aalessen

Die Herrenrunde hat eingeladen

Die **geräucherten Aale von Joke Fischer** sind einfach ein Traum. Die **Herrenrunde**, die sich jeden Donnerstag, um 9.30 Uhr zum Mett- und Käsebrötchen essen trifft, hatte Lust auf einen gemütlichen Abend mit Speis und Trank. Rund 30 Männer nahmen teil und wurden satt.

Zur Herrenrunde ist jeder Herr recht herzlich eingeladen. 3 Euro für Mett- und Käsebrötchen, Kaffee und Tee.

Oliver van Grieken
Stadt Emden, FD 551
Gemeinwesen
Montag: 10 – 12 Uhr
Donnerstag: 14 – 16 Uhr
und zu den Öffnungszeiten im Stadtteiltreff
Telefon: 04921 587232
Mobil: 0170 5943215
E-Mail: oliver.van.grieken@emden.de

Fotowettbewerb: Stadtteilkalender 2023

Für das Jahr 2023 sollen wieder thematische Bilder von Port Arthur / Transvaal den Kalender zieren. Nächstes Jahr steht der **Kalender 2023** unter dem Motto:

„PAT ist bunt!"

Egal wie Sie das Thema interpretieren, ob **gemalte Bilder**, **farbenfrohe Fotos**, **Gebasteltes** oder ganz andere Ideen und Motive, wir freuen uns, wenn Sie Ihre Vorschläge wieder in hoher Auflösung dem Stadtteilteam einreichen. Sie haben die Möglichkeit Ihre Beiträge **bis zum 31.10.2022** in den Briefkasten des Stadtteilbüros in der Torumer Str. 4 einzuwerfen (Bitte Name, Beschreibung und Kontaktdaten nicht vergessen!) oder digital einzureichen. Selbstverständlich können Sie auch zu den öffentlichen Sprechzeiten im Stadtteilbüro vorbei kommen, dann scannen wir es direkt für Sie ein und Sie erhalten Ihr Original sofort zurück.

Andrea Haak
Quartiermanagerin
i. Auftrag der Stadt Emden
Stadtteilbüro Torumer Str. 4
Montag: 13 – 16 Uhr
Dienstag: 9 – 12 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: 04921 90716-39
Mobil: 01511 4567102
E-Mail: quartiersmanager-pat@nexxia.de

Sie möchten auch über etwas berichten oder haben Ideen oder Themen für die nächste Ausgabe?

Melden Sie sich gerne bei der Quartiersmanagerin Andrea Haak!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Quartiersmanagement für das Sanierungsgebiet „Port Arthur/Transvaal – Südliche Ringstraße", Stadt Emden
Torumer Str. 4
26723 Emden

Das PAT-Blatt erscheint unregelmäßig mehrmals jährlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt.

Auflage: 6.500 Exemplare

Redaktionsteam:

Gesamtredaktion: Andrea Haak (Quartiersmanagerin im Auftrag der Stadt Emden, NexXia Architektur & Consulting, Emden)

in Abstimmung mit der Pressestelle der Stadt Emden

Eduard Dinkela, Theda Eilers

und dem PATsR-Projektteam:

Rainer Kinzel (Stadt Emden)
Martin Schabler (Stadt Emden)
Egon Philipps (Stadt Emden)
Wilma Wermuth (Stadt Emden)
David Malzahn (Stadt Emden)
Wilhelm Lücking (Stadt Emden)
Sandra Adams (Stadt Emden)
Johannes Amman (Stadt Emden)
Maike de Boer (Stadt Emden)
Peter Bruns (Stadt Emden)
Detlef Dunker (Stadt Emden)
Vanessa Schneider (Stadt Emden)
Oliver van Grieken (Stadt Emden)
Gerd Holthaus (Stadtentwicklung Emden)
Thomas Waldeck (Stadtentwicklung Emden)
Juliane Brandt (BauBeCon Sanierungsträger GmbH, Bremen)

Bildnachweis: S. 1: „Strand" gemacht von Ranie26 von www.pixabay.com, „Sonne" gemacht von OpenClipart-Vectors von www.pixabay.com, „Eis" gemacht von Schmidsi von www.pixabay.com, Süßen/Mustafa gemacht von Detlef Dunker, S. 2: „Tagesaufenthalt vorher und nachher" gemacht von Florian Müller-Goldenstedt, S: 3: „Radweg" gemacht von Andrea Haak, "Hafenrundfahrt" gemacht von Janina Süßen, S. 4: „Süßen" gemacht von Detlef Dunker, „Spaziergang" gemacht von Patricia Starke, S. 5: „Landkarte" gemacht von Patricia Starke, „Meyjohann" gemacht von Clara Meyjohann", „Heizkosten sparen" gemacht von geralt von www.pixabay.com, S. 6: „Dunker" gemacht von Jens Gerdes, „Sushikurs" gemacht von Oliver van Grieken", S. 7: „Jump House" gemacht von Oliver van Grieken. „Osterfeuer" gemacht von Oliver van Grieken, „Köchin" gemacht von Oliver van Grieken, „Köch*innen" gemacht von Oliver van Grieken, S. 8: „kleiner Maibaum" gemacht von Oliver van Grieken, „Kindertreff" gemacht von Stefanie Biermann, „Edinburgh" gemacht von Helmut Lorey, „Matjeslauf" gemacht von Simone Heinenberg, „Frühstück" gemacht von Oliver van Grieken, S. 9: „Open Air" gemacht von Mareike Spormann, „Repair Café" gemacht von Oliver van Grieken, „Aal" gemacht von Oliver van Grieken, „van Grieken" gemacht von Christian Meyer, S. 10: „bunt" gemacht von garageband und ivanovgood von www.pixabay.com, „Haak" gemacht von Charline Schroeder

Wir bedanken uns für alle kostenlos bereitgestellten Bilder, Grafiken und Texte!